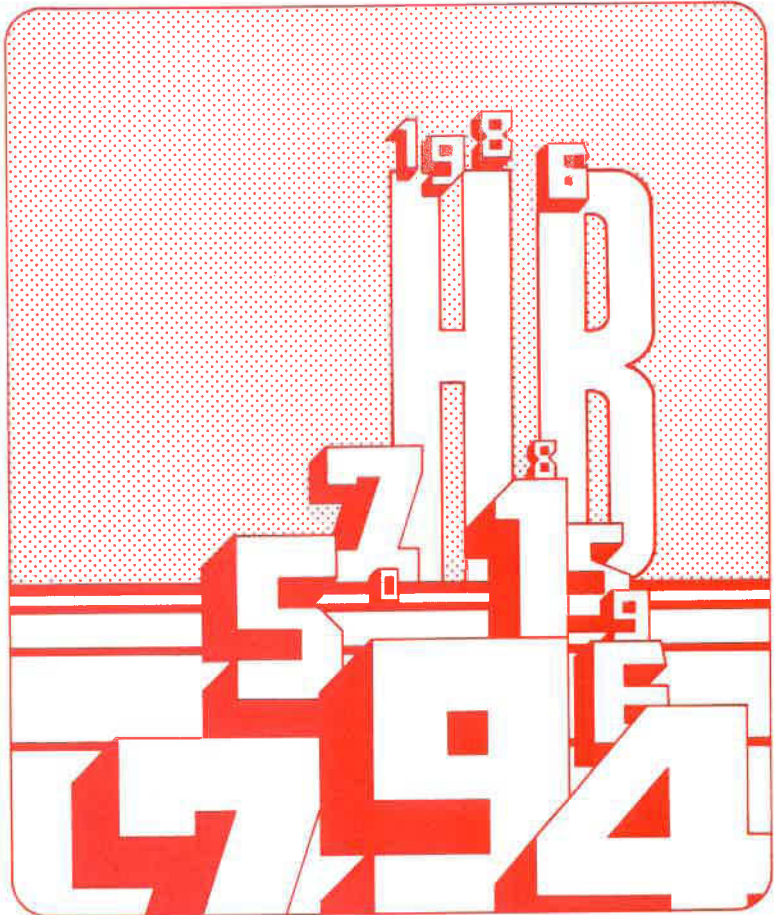




Freie Hansestadt Bremen

Bremen in Zahlen

Ausgabe 1986



Die statistischen Informationen dieser Ausgabe beziehen sich im wesentlichen auf das Jahr 1985

Zeichenerklärung

- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigt
- . = Zahlenwert unbekannt
- ... = Zahlenangaben fallen später an
- = Zahlenwert ist genau null (nichts)
- x = Fragestellung nicht zutreffend/Nachweis nicht sinnvoll
- () = Wert mit beschränkter Aussagekraft
- / = Kein Nachweis, weil Ergebnis nicht ausreichend genau

Im allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Herausgegeben vom Statistischen Landesamt in Zusammenarbeit mit der Senatskanzlei Bremen und der Landeszentrale für politische Bildung

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet

I N H A L T

Seite

A	Ausgewählte historische Daten	2
B	Ergebnisse für das Land Bremen und für die Stadt Bremen	
	1. Geographisch-topographische Angaben	4
	2. Wohnbevölkerung	5
	3. Bevölkerungsbewegung	6
	4. Wahlen	8
	5. Gesundheitswesen	10
	6. Bildungswesen	11
	7. Kulturelle Einrichtungen und Veranstaltungen, Sport	13
	8. Beschäftigte	17
	9. Produzierendes Gewerbe	18
	10. Landwirtschaft	20
	11. Bautätigkeit, Wohnungswesen	21
	12. Verkehr	22
C	Ergebnisse für das Land Bremen	
	13. Einzelhandel, Gastgewerbe	23
	14. Außenhandel bremischer Firmen	24
	15. Löhne und Gehälter	26
	16. Sozialleistungen, Jugendhilfe	28
	17. Rechtspflege	29
	18. Geld u. Kredit, Finanzen u. Steuern	30
	19. Bruttoinlandsprodukt	31
D	Bremen im Länder- bzw. Städtevergleich	
	20. Land Bremen im Ländervergleich	32
	21. Stadt Bremen im Städtevergleich	34
E	Wichtige Anschriften	36

Ausgewählte historische Daten

- 780 Karl der Große schickt den angelsächsischen Priester Willehad in das Land an der Weser.
- 787 Willehad wird Bischof mit Sitz in dem 782 zuerst erwähnten Bremen.
- 965 Marktprivileg Kaiser Ottos I. für Erzbischof Adaldag. Den ansässigen Kaufleuten wird das gleiche Recht zugesichert wie den Handelsleuten in den königlichen Städten.
- 1043–1072 Adalbert von Bremen. Die Stadt wird zum geistlichen Mittelpunkt des nordischen Raums. Eröffnung der Handelswege bis nach Finnland, Island und Grönland. Bremens Schiffe befahren die Küsten Englands.
- 1303–1308 Aufzeichnung des bremischen Stadtrechts.
- 1358 Bremens Beitritt zur Hanse.
- 1404 Errichtung des steinernen Rolands als Symbol der Stadtfreiheit (Höhe: 9,60 m).
- 1619–1622 Bau des Vegesacker Hafens infolge der ab 1592 zunehmenden Versandung der Unterweser.
- 1623 Oldenburg erhält das Privileg für den „Elsflether Zoll“, der die bremische Schifffahrt für Jahrhunderte hemmt.
- 1646 Bremen als Reichsstadt anerkannt (Linzer Diplom).
- 1795 Bremen führt im Handel der Hansestädte mit den Vereinigten Staaten.
(Beginn: 1783)
- 1806 Bremen wird nach Auflösung des Deutschen Reiches als Freie Hansestadt ein souveräner Freistaat.
- 1827 Die Gründung Bremerhavens durch den bremischen Bürgermeister Smidt sichert Bremen wieder den freien Zugang zur See. Handelsverträge mit den Vereinigten Staaten und Brasilien.
- 1849 Erste demokratische Verfassung Bremens
(wird aber 1854 durch eine reaktionäre Verfassung ersetzt).

- 1876 Gründung der Bremer Straßenbahn.
- 1888 Anschluß Bremens an das deutsche Zollgebiet. Eröffnung des Freihafens, des heutigen Europahafens.
- 1920 Anlage des Flughafens.
Zweite demokratische Verfassung.
- 1928 Die Columbuskaje in Bremerhaven mit dem „Bahnhof am Meer“ wird in Betrieb genommen.
- 1939 - 1945 Zweiter Weltkrieg. Die Stadt Bremen wird durch 173 Luftangriffe zu 62 %, die Häfen zu 90 % zerstört.
- 1947 Die Landesverfassung der Freien Hansestadt Bremen wird verkündet.
- 1964 Gründungsbeschluß für die Universität.
- 1965 Bremen feiert Jubiläum „Bremen — ein Jahrtausend Schlüssel zur Welt“.
- 1968 Container-Terminal Bremen im Neustädter Hafen eröffnet.
- 1969 Baubeginn für einen Containerhafen unmittelbar am Strom in Bremerhaven (Fertigstellung 1971).
- 1971 Beginn des Lehrbetriebs an der Universität.
- 1974 Die Erno Raumfahrttechnik baut das Weltraumlabor „Space Lab“.
- 1978 Gipfelkonferenz des Europäischen Rates. Grundsteinlegung zum „Europäischen Währungssystem“.
- 1979 Das Deutsche Polarforschungsinstitut wird in Bremerhaven eingerichtet.
- Wilhelm Kaisen, Bürgermeister und Präsident des Bremer Senats von 1945 bis 1965, starb im Alter von 92 Jahren am 19. Dezember 1979.
- 1981 Hochwasserkatastrophe am Hasteder Bulten. Die „neue Weser“ fließt durch Wiesen und das Kleingartengebiet an der Werderbrücke.
- 1983 Nach 139 Jahren wird die AG „Weser“ am 31. 12. 1983 geschlossen. Mit der Schließung der Großwerft verliert Bremen eines seiner traditionsreichsten Unternehmen.
- 1984 Die erste Internationale Nordseeschutz-Konferenz der Umweltminister der acht Nordsee-Anrainer-Staaten tagt in Bremen.
- 1985 Klaus Wedemeier wird von Bürgerschaft und Senat zum neuen Bürgermeister und Präsidenten des Senats gewählt.

1. Geographisch-topographische Angaben

Geographische Koordinaten	Stadt Bremen (Am Markt)	8° 48' 30"	Länge östl. von Greenwich
		53° 04' 38"	nördl. Breite
	Stadt Bremerhaven (Bgm.-Smidt- Gedächtnis-Kirche)	8° 34' 48"	Länge östl. von Greenwich
		53° 32' 45"	nördl. Breite
Größte Längen- und Breitenerstreckung	Stadt Bremen	38 km Länge	16 km Breite
	Stadt Bremerhaven	15 km Länge	8 km Breite
Länge der Grenzen		189,5 km	
	davon Stadt Bremen	136,5 km	
	Stadt Bremerhaven	53,0 km	
Länge der Weser in bremischem Gebiet		52,7 km	
	davon Stadt Bremen	41,7 km	
	Stadt Bremerhaven	11,0 km	
Fläche	Land Bremen	40 425 ha	
	davon Stadt Bremen	32 674 ha	
	Stadt Bremerhaven	7 751 ha	
darunter			
Gebäude- und Freifläche	Land Bremen	12 243 ha	
	davon Stadt Bremen	10 128 ha	
	Stadt Bremerhaven	2 115 ha	
Erholungs- fläche	Land Bremen	2 958 ha	
	davon Stadt Bremen	2 598 ha	
	Stadt Bremerhaven	360 ha	
Landwirtschafts- fläche	Land Bremen	13 712 ha	
	davon Stadt Bremen	12 064 ha	
	Stadt Bremerhaven	1 648 ha	

2. Wohnbevölkerung

	Land Bremen		Stadt Bremen	
	1985	1984	1985	1984
Wohnbevölkerung¹⁾				
insgesamt	659 898	665 615	526 377	530 520
Alter in Jahren (in %)				
unter 6	5,0	4,9	4,9	4,9
6 bis unter 15	8,1	8,4	7,9	8,2
15 bis unter 65	69,6	69,6	69,6	69,6
65 und mehr	17,4	17,0	17,7	17,3
Familienstand				
männlich (Anzahl)	309 425	312 038	243 654	245 575
ledig in %	44,3	44,2	43,7	43,6
verheiratet in %	47,3	47,7	48,0	48,4
verwitwet und geschieden in %	8,4	8,1	8,3	8,0
weiblich (Anzahl)	350 473	353 577	282 723	284 945
ledig in %	33,9	33,9	34,2	34,1
verheiratet in %	43,3	43,6	43,0	43,3
verwitwet und geschieden in %	22,8	22,5	22,8	22,6
Ausländer insgesamt ²⁾	46 927	46 787	37 945	37 806

1) Stand 31.12.d.Js.— 2) Laut Auszählung des Ausländerzentralregisters vom 30.09.d.Js., ab 1985 Stand 31.12.d.Js.—

3. Bevölkerungsbewegung

	Land Bremen		Stadt Bremen	
	1985	1984	1985	1984
Heirat, Scheidung				
Eheschließungen				
Anzahl	3 804	3 632	3 046	2 865
auf 1 000 Einwohner	5,7	5,4	5,8	5,4
Ehescheidungen				
Anzahl	1 999	2 006	1 544	1 600
auf 1 000 Einwohner	3,0	3,0	2,9	3,0
Geburt				
Lebendgeborene				
Anzahl	5 294	5 240	4 226	4 128
auf 1 000 Einwohner	8,0	7,8	8,0	7,7
dav. Deutsche (Anzahl) . . .	4 721	4 615	3 782	3 627
Ausländer (Anzahl) . .	573	625	444	501
Totgeborene				
Anzahl	21	24	15	20
auf 1 000 Lebend- und				
Totgeborene	4,0	4,6	3,5	4,8
Überschuß der Geborenen (+)				
bzw. d. Gestorbenen (—)				
Anzahl	— 3 251	— 3 253	— 2 576	— 2 638
auf 1 000 Einwohner	— 4,9	— 4,8	— 4,9	— 4,9
dav. Deutsche (Anzahl) . . .	— 3 745	— 3 795	— 2 963	— 3 076
Ausländer (Anzahl) . .	+ 494	+ 542	+ 387	+ 438
Tod				
Gestorbene				
Anzahl	8 545	8 493	6 802	6 766
auf 1 000 Einwohner	12,9	12,7	12,9	12,6

noch: 3. Bevölkerungsbewegung

	Land Bremen		Stadt Bremen	
	1985	1984	1985	1984
Wanderungen				
Zuzüge insgesamt	23 500	22 817	19 036	17 815
dav. Deutsche	15 885	16 712	12 561	12 690
Ausländer	7 615	6 105	6 475	5 125
dav. über die Grenzen des Bundesgebietes	7 846	6 512	6 381	4 937
aus dem Bundesgebiet	15 654	16 305	12 655 ¹⁾	12 878 ¹⁾
dar. aus Niedersachsen	10 491	10 967	8 188	8 252
dar. aus dem Umland ²⁾	x	x	5 100 ³⁾	5 151
Fortzüge insgesamt	25 966	30 882	20 603	25 099
dav. Deutsche	19 571	19 977	15 354	15 943
Ausländer	6 395	10 905	5 249	9 156
dav. über die Grenzen des Bundesgebietes	6 077	10 511	4 860	8 728
in das Bundesgebiet	19 889	20 371	15 743 ¹⁾	16 371 ¹⁾
dar. nach Niedersachsen	12 271	13 074	9 552	10 450
dar. in das Umland ²⁾	x	x	6 700 ³⁾	7 140
Wanderungsgewinn (+)				
bzw. -verlust (–) insgesamt	– 2 466	– 8 065	– 1 567	– 7 284
dav. Deutsche	– 3 686	– 3 265	– 2 793	– 3 253
Ausländer	+ 1 220	– 4 800	+ 1 226	– 4 031
dav. über die Grenzen des Bundesgebietes	+ 1 769	– 3 999	+ 1 521	– 3 791
gegenüber dem Bundesgebiet	– 4 235	– 4 066	– 3 088 ¹⁾	– 3 493 ¹⁾
dar. gegenüber Niedersachsen	– 1 780	– 2 107	– 1 364	– 2 198
dar. gegenüber d. Umland ²⁾	x	x	– 1 600 ³⁾	– 1 989

1) Einschl. Zu- und Fortzüge von bzw. nach Bremerhaven.– 2) Umkreis von rd. 30 km Luftlinie (ab Marktplatz).– 3) vorläufige Zahlen.

4. Wahlen

Bürgerschaftswahl	Land Bremen		Stadt Bremen	
	1983	1979	1983	1979
Wahlberechtigte	519 918	521 416	420 015	420 552
Wähler insgesamt	414 157	409 144	340 988	336 239
in % der Wahlberechtigten	79,7	78,5	81,2	80,0
dar. Briefwähler	48 885	39 245	41 503	33 151
in %	11,8	9,6	12,2	9,9
Gültige Stimmen	410 240	406 911	338 010	334 844
dav. in %				
SPD	51,3	49,4	51,2	48,7
CDU	33,3	31,9	33,4	32,0
F.D.P.	4,6	10,7	4,7	11,1
GRÜNE ¹⁾	2,4	5,1	2,4	5,3
GRÜNE ²⁾	5,4	—	5,5	—
Sonstige	3,0	2,7	3,0	2,8
Sitzverteilung				
Sitze insgesamt	100 ³⁾	100 ³⁾	80 ⁴⁾	80 ⁴⁾
dav.				
SPD	58	52	46	41
CDU	37	33	30	26
F.D.P.	—	11	—	9
GRÜNE ¹⁾	—	4	—	4
GRÜNE ²⁾	5	—	4	—
Sonstige	—	—	—	—

1) Bremer Grüne Liste.— 2) DIE GRÜNEN.— 3) Bürgerschaft/Landtag.— 4) Stadtbürgerschaft.

noch: 4. Wahlen

Bundestagswahl	Land Bremen		Stadt Bremen	
	1983	1980	1983	1980
Wahlberechtigte	523 260	523 161	422 520	421 950
Wähler insgesamt	462 122	459 208	376 398	373 600
in % der Wahlberechtigten	88,3	87,8	89,1	88,5
dar. Briefwähler	43 737	55 689	36 721	46 455
in %	9,5	12,1	9,8	12,4
Gültige Zweitstimmen	457 684	455 456	372 856	370 560
dav. in %				
SPD	48,7	52,5	47,6	51,3
CDU	34,2	28,8	34,6	29,1
F.D.P.	6,5	15,1	6,8	15,8
GRÜNE ¹⁾	9,7	2,7	10,1	2,8
Sonstige	0,8	1,0	0,8	1,1

Europawahl	Land Bremen		Stadt Bremen	
	1984	1979	1984	1979
Wahlberechtigte	522 495	523 566	422 143	422 009
Wähler insgesamt	288 002	347 370	238 314	286 148
in % der Wahlberechtigten	55,1	66,3	56,5	67,8
dar. Briefwähler	31 231	37 721	26 331	31 571
in %	10,8	10,9	11,0	11,0
Gültige Stimmen	285 063	344 984	235 961	284 266
dav. in %				
SPD	48,0	53,0	47,6	52,0
CDU	31,0	32,7	31,2	33,2
F.D.P.	4,5	8,3	4,6	8,7
GRÜNE ¹⁾	11,9	4,7	11,9	4,8
Sonstige	4,6	1,3	4,7	1,3

1) DIE GRÜNEN.

5. Gesundheitswesen

	Land Bremen		Stadt Bremen	
	1985	1984	1985	1984
Krankenhäuser¹⁾	17	17	14	14
dar. Akutkrankenhäuser	15	15	12	12
Planmäßige Betten insgesamt				
Anzahl	8 081	8 319	6 590	6 794
auf 10 000 Einwohner	122,5	125,0	125,2	128,1
Personal in den Krankenhäusern				
Hauptamtliche Ärzte	1 051	r 1 038	846	r 825
Krankenschwestern/-pfleger	3 121	r 3 168	2 501	r 2 527
Kinderkrankenschwestern	423	514	363	448
Krankenpflegehelfer/-innen	509	r 531	409	r 421
Stationär behandelte Kranken- hauspatienten	151 455	r 150 585	120 692	r 120 139
Berufstätige Ärzte insgesamt				
Ärzte	2 010	r 2 019	1 654	r 1 645
Zahnärzte ²⁾	418	443	349	375
Apotheken³⁾ (einschl. Kranken- hausapotheken)				
Berufstätige Apotheker				
insgesamt	391	r 385	318	312
Apotheken insgesamt	184	180	144	141
dar.				
Öffentliche Apotheken	180	176	141	138
Einwohner je öffentliche				
Apotheke	3 666	3 782	3 733	3 844

1) einschl. Lazarett in der Justizvollzugsanstalt Bremen-Oslebshausen mit 35 Betten.— 2) Angaben lt. Zahnärztekammer Bremen.— 3) Angaben lt. Apothekenkammer Bremen.

6. Bildungswesen

	Land Bremen		Stadt Bremen	
	1985	1984	1985	1984
Schulen (ohne vorschulische Einrichtungen)				
Schüler an Schulen der				
allgemeinen Ausbildung	74 713	80 816	59 484	64 413
dav. Grundschulen (ohne E 2)	21 178	22 049	16 507	17 117
schulformunabhängige				
Orientierungsstufen	11 093	11 772	8 626	9 131
Hauptschulen	6 331	6 815	4 461	4 930
integrierte Haupt- und				
Realschulklassen	334	346	334	346
Realschulen	10 024	11 347	7 912	8 988
Gymnasien	19 264	21 469	16 179	17 967
dav. Mittelstufe	8 994	10 509	7 543	8 770
Oberstufe	10 270	10 960	8 636	9 197
Integrierte Gesamtschulen	2 680	3 036	2 215	2 568
Freie Waldorfschule	478	476	478	476
Sonderschulen	3 331	3 506	2 772	2 890
allgemeinen Fortbildung	898	964	619	666
dav. Abendhauptschulen	86	86	56	56
Abendrealschulen	299	293	226	209
Abendgymnasien	513	585	337	401
beruflichen Aus- u. Fortbildung ¹⁾	40 108	38 568	31 661	30 150
dar. Berufsschulen	30 966	29 575	24 444	23 117
dav. BS-dual ²⁾	28 648	27 378	22 612	21 457
Berufsvorbereitungs-				
jahr ³⁾	804	869	649	672
Berufsgrundbildungs-				
jahr ⁴⁾	1 514	1 328	1 183	978
dav. in Vollzeitform				
(BGJ/S)	1 270	1 073	988	785
in Teilzeitform				
(BGJ/K)	244	255	195	193
Berufssonderschule	378	400	378	400
Berufsaufbauschulen	100	88	78	70
Berufsfachschulen ⁵⁾	5 468	5 204	4 176	3 900
Fachoberschulen	1 317	1 424	1 163	1 253
Fachschulen	821	830	530	534
Schulen des Gesund-				
heitswesens	1 058	1 047	892	876
Lehrer⁶⁾ an Schulen der				
allgemeinen Aus- u. Fortbildung	6 347	6 510	5 122	5 244
beruflichen Aus- u. Fortbildung	1 456	1 405	1 204	1 192

1) ohne private Ergänzungsschulen.— 2) Berufsschulen in Teilzeitform (duales System).— 3) berufsvorbereitende Lehrgänge in Teil- bzw. Vollzeitform: Maßnahmen zur beruflichen und sozialen Eingliederung junger Ausländer (MBSE), Ausbildungsvorbereitungsjahr (AVJ).— 4) Berufsgrundbildungsjahr in schulischer Form (BGJ/S) bzw. in kooperativer Form (BGJ/K).— 5) einschl. Kinderpfleger im Anerkennungsjahr.— 6) voll- und teilbeschäftigte hauptberufliche Lehrer (ohne Referendare).

noch: 6. Bildungswesen

Land Bremen	
WS	WS
1985/86	1984/85

Hochschulen

Studenten (ohne Beurlaubte, Gast- und Nebenhörer)
an der

Universität Bremen ¹⁾	8 343	8 289
Hochschule für gestaltende Kunst und Musik Bremen	709	755
Hochschule Bremen	3 973	3 725
Hochschule Bremerhaven	930	857
Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen	221	261

Wissenschaftliches und künstlerisches Personal
an der

Universität Bremen	hauptberufl. ²⁾	...	724
	nebenberufl. ³⁾	...	265
Hochschule für gestaltende Kunst und Musik Bremen	hauptberufl. ²⁾	54	54
	nebenberufl. ³⁾	78	80
Hochschule Bremen	hauptberufl. ²⁾	199	205
	nebenberufl. ³⁾	37	67
Hochschule Bremerhaven	hauptberufl. ²⁾	60	57
	nebenberufl. ³⁾	29	48
Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen	hauptberufl. ²⁾	11	11
	nebenberufl. ³⁾	51	64

1) ohne Doktoranden und Kontaktstudenten.— 2) Professoren, Hochschulassistenten, wissenschaftlich/künstlerische Mitarbeiter und Lehrkräfte für besondere Aufgaben.— 3) Emeriti, Gastprofessoren, Gastdozenten, Honorarprofessoren, Lehrbeauftragte, wissenschaftliche Hilfskräfte und Tutoren.

7. Kulturelle Einrichtungen und Veranstaltungen, Sport

Spielzeit

1984/85

1983/84

Öffentliche Theater Stadt Bremen

Vorstellungen

Theater am Goetheplatz	225	271
Kammerspiele ¹⁾ / Schauspielhaus	205	208
Concordia	65	95
Niederdeutsches Theater	236	280

Ausgegebene Karten

Theater am Goetheplatz	172 991	204 816
Kammerspiele ¹⁾ / Schauspielhaus	54 077	29 848
Concordia	6 185	7 160
Niederdeutsches Theater	125 084	155 153

Öffentliche Theater Stadt Bremerhaven

Vorstellungen

Großes Haus	265	263
Kleines Haus	100	89
Niederdeutsche Bühne	79	89

Ausgegebene Karten

Großes Haus	158 497	154 317
Kleines Haus	7 774	7 596
Niederdeutsche Bühne	8 126	8 780

1) Kammerspiele Ende Mai 1984 geschlossen, Eröffnung des neuen Schauspielhauses November 1984.

noch: 7. Kulturelle Einrichtungen und Veranstaltungen, Sport

Stadt Bremen
1985 1984

Stadthalle Bremen

Veranstaltungen	500	529
Besucher insgesamt	964 605	1 290 370
dar:		
6-Tage-Rennen	98 500	119 000
Reit- und Springturnier	32 000	31 800
Ausstellung Hauswirtschaft und Familie . .	155 000	200 000
Blumenschau ¹⁾	—	128 460

Ausleihen in Bibliotheken

Stadtbibliothek Bremen	2 332 500	2 421 300
----------------------------------	-----------	-----------

Sportstätten

Sportplätze	p 317	p 317
Sporthallen	p 199	p 199
Freibäder	9	9
Hallenbäder	10	10
Tennisplätze	p 196	p 196

Besucher in Museen

Übersee-Museum	203 700	179 800
Focke-Museum	104 800	141 700
Heimatismuseum Vegesack	20 200	23 900
Kunsthalle	94 500	108 900
Gerhard-Marcks-Stiftung	12 300	9 000

Die bestbesuchten Ausstellungen der Bremer Museen

Focke-Museum	Besucher	Kunsthalle	Besucher
Ein Hauch von Eleganz 200 Jahre Mode in Bremen v.07.10.84 - 21.04.85	72 257	Das Aquarell — von Dürer bis Nay	15 686
Bilder für Alle Geschichte der Photographie in Bremen im 19.Jahrh. v. 01.12.85 — 01.06.86	bis 31.12.85 14 275	Kunst des 20. Jahrh. aus privaten Sammlg. im Lande Bremen Paul Klee als Zeichner 1921 — 1933	14 265 11 847

1) alle 3 Jahre.

noch: 7. Kulturelle Einrichtungen und Veranstaltungen, Sport

Stadt Bremerhaven

1985

1984

Besucher in Museen und Aquarien

Zoo am Meer ¹⁾	309 100	332 300
Nordseemuseum ²⁾	27 000	31 300
Morgenstern-Museum	8 600	8 200
Deutsches Schiffahrtsmuseum	318 000	322 800
Kunsthalle Bremerhaven	4 400	4 000
Speckenbüttel Freilichtmuseum Geestbauernhs. ³⁾	2 100	3 700
Speckenbüttel Freilichtmuseum Marschenhaus ³⁾	3 200	2 100

Ausleihen in den Bibliotheken

Stadtbibliothek Bremerhaven	652 500	654 500
---------------------------------------	---------	---------

Sportstätten

Sportplätze	p 29	p 29
Sporthallen	p 57	p 57
Freibäder	2	2
Hallenbäder	3	3
Tennisplätze	p 29	p 29

1) Früher Tiergrotten und Nordsee-Aquarium.— 2) Früher Institut für Meeresforschung.— 3) Nur von April bis September geöffnet.

noch: 7. Kulturelle Einrichtungen und Veranstaltungen, Sport

Die Spielzeit 1985/86

In der Spielzeit 1985/86 hat sich gezeigt, daß die Bremer ihr neuerbautes, gerade ein Jahr altes Schauspielhaus begeistert angenommen haben, und daß es dem Schauspielensemble mit seinem Leiter Günter Krämer gelungen ist, Bremen wieder zu einer Theaterstadt zu machen, deren Schauspiel von der überregionalen Presse zu den interessantesten der Bundesrepublik gezählt wird.

Die Spielzeit im Schauspiel wurde am 28. September 1985 mit der deutschsprachigen Erstaufführung von Howard Brentons **BLOODY POETRY – FRANKENSTEINS ELTERN** eröffnet. Inszeniert von Torsten Fischer konnte dieses Stück auf schwungvoll-komische Art die Zuschauer für das problematische Leben der englischen Dichter Shelley und Byron begeistern.

Ein in der deutschen Theaterlandschaft einzigartiges Projekt bot Günter Krämer den Bremern mit seiner Inszenierung von Goethes **FAUST I**: ungestrichen an zwei Abenden. Diese insgesamt 8 Stunden Theater, begleitet von der dafür komponierten Musik des Liedermachers Konstantin Wecker, wurden vom Publikum – überraschenderweise auch von einem sehr jungen – jubelnd aufgenommen. Günter Krämers Arbeit am **FAUST** wird in der nächsten Spielzeit mit der Inszenierung von **FAUST II** fortgesetzt, in der dann **FAUST I** auch wieder aufgenommen wird.

Für das ganz junge Publikum war die nächste Premiere, am 15.11.1985: Jérôme Savarys Musical **VOM DICKEN SCHWEIN, DAS DÜNN WERDEN WOLLTE**, in der Inszenierung von Sigrid Herzog. Doch nicht nur die Kinder lachten, trampelten und klatschten entzückt über die singenden Tiere des Bauernhofes, auch die Erwachsenen genossen dieses bunte, schmissige Revuespektakel.

Ebenfalls heiter bot sich die nächste Schauspielaufführung am 11. Januar, Torsten Fischers Inszenierung einer Komödie von Pierre Carlet de Marivaux: **DER STREIT**, ein Experiment über Liebe und Verführbarkeit der Geschlechter, erhielt viel Beifall.

Eher ein Lachen, das im Halse stecken blieb, entlockte Hans Falárs Inszenierung von Samuel Becketts **ENDSPIEL** (Premiere am 25.01.1986), ein Clown-Spiel auf der dünnen Decke des Entsetzens.

Am 8. Februar dann Friederike Roths neuestes Stück im Concordia: Die Uraufführung von **DAS GANZE EIN STÜCK** – die endgültige Fassung entstand durch die Zusammenarbeit zwischen Regisseur und Autorin während der Proben – wurde in dem überraschend-verwirrenden Raumtheater-Bühnenbild von Xenia Hausner ein sensationeller Erfolg bei Publikum und bundesdeutscher Presse.

Eine Woche später, am 15. Februar: das Erfolgsstück des Bestseller-Autors Patrick Süskind **DER KONTRABASS**, in der Regie von Brigitte Maier.

Torsten Fischers Inszenierung von Heinrich von Kleists Schauspiel **DAS KÄTHCHEN VON HEILBRONN** (Premiere: 21. März, Theater am Goetheplatz) präsentierte sich mit Erfolg als großes Bühnenmärchen.

LEONCE UND LENA, dieses schwierige und einzige Lustspiel des revolutionären Autoren Büchner wird in einer Inszenierung des international bekannten Film- und Theaterregisseurs Werner Schroeter ab 12. April im Schauspielhaus zu sehen sein.

Zwei durch Umwelt und Umstände zu männlichem Rollenverhalten gezwungene Frauen beherrschten am Anfang dieser Saison die Bühne des Theaters am Goetheplatz, **FIDELIO** (Premiere: 25.09.1985) und **LA WALLY** (Premiere: 24.11. 1985). Die Regisseure der beiden ersten Premieren waren Giancarlo del Monaco (**FIDELIO**) und Werner Schroeter (**LA WALLY**), dessen wenige Opernproduktionen bisher viel Aufsehen erregten.

Die Saisoneroöffnung wie die nachfolgende **LA WALLY** wurden zu einem Triumph für Bremens neuen Generalmusikdirektor Pinchas Steinberg und das Staatsorchester. In **FIDELIO** wie in **LA WALLY** beeindruckte Steinberg als Präzisionsfanatiker, was dennoch Weichheit und wiegenden Klang so wenig ausschloß wie emotionale Beteiligung. Die Detailversessenheit Steinbergs ließ auch die so schwer als Einheit zu realisierende Meisterpartitur Catalanis nie zu einer Folge musikalischer Miniaturen werden.

Noch vor Jahresende, am 29. Dezember, hatte mit großem Erfolg **DER ZIGEUNERBARON** von Johann Strauss Premiere. Für die Inszenierung konnte der Oberspielleiter der Volksoper Wien gewonnen werden: Dr. Robert Herzl, das Bühnenbild und die Kostüme entwarf Pantelis Dessyllas.

Die erste Inszenierung des neuen Generalintendanten Tobias Richter kam am 16. Februar 1986 zur Aufführung: **DIE ZAUBERFLÖTE** von Wolfgang Amadeus Mozart, die aufgrund ihrer Aktualisierung bei Publikum und Presse heftige Diskussionen auslöste.

Außerdem sind für diese Spielzeit noch **ELEKTRA** von Richard Strauss (Inszenierung Tobias Richter), **SCHICKSAL** von Leos Janacek (Inszenierung David Pountney) und **LA TRAVIATA** von Giuseppe Verdi (Inszenierung Ferruccio Soleri) vorgesehen.

Das Bremer Tanztheater, das das letzte Jahr unter der Leitung von Reinhild Hoffmann arbeitet, wurde wieder zu vielen Gastspielen eingeladen, wobei aus terminlichen Gründen nur das Festival „Theater der Welt“ in Frankfurt, das „Next Wave Festival“ in New York, die „Wiener Ballettweeks“ und Einladungen nach Stuttgart und Bremerhaven wahrgenommen werden konnten.

8. Beschäftigte

Sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte	Land Bremen		Stadt Bremen	
	2. Vj. 1985	2. Vj. 1984	2. Vj. 1985	2. Vj. 1984
Insgesamt ¹⁾	281 440	281 038	231 482	231 144
Männer	173 473	172 866	142 646	142 034
Frauen	107 967	108 172	88 836	89 110
darunter Ausländer	14 077	14 767	11 148	11 721
Männer	10 098	10 479	8 313	8 664
Frauen	3 979	4 288	2 835	3 057
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	1 476	1 738	829	857
Energiewirtschaft u. Wasser- versorgung, Bergbau	4 278	4 199	3 692	3 629
Verarbeitendes Gewerbe ²⁾	81 270	80 747	67 688	67 427
darunter				
Maschinenbau	5 106	5 131	4 734	4 816
Schiffbau	10 515	11 008	4 205	4 630
Elektrotechnik	11 265	10 723	10 689	10 185
Nahrungs- u. Genuß- mittelgewerbe	13 260	14 469	11 133	12 384
Baugewerbe	14 247	14 958	11 665	12 293
Handel	48 993	50 333	40 889	42 059
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	35 890	35 137	30 373	29 764
Kreditinstitute und Ver- sicherungsgewerbe	11 759	11 781	10 270	10 318
Dienstleistungen	57 726	56 944	48 014	47 412
Organisationen ohne Erwerbscharakter, private Haushalte	6 776	6 451	5 341	5 075
Gebietskörperschaften, Sozialversicherung	19 025	18 750	12 721	12 310

1) Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit.—

2) Einschl. der Personen ohne Angabe der Wirtschaftsabteilung.

9. Produzierendes Gewerbe

	Land Bremen		Stadt Bremen	
	1985	1984	1985	1984
Verarbeitendes Gewerbe¹⁾				
Insgesamt				
Betriebe	343	355	271	285
Beschäftigte	74 973	75 194	64 000	64 170
Umsatz in Mill. DM	22 313	20 200	20 017	18 204
dar. Auslandsumsatz				
in Mill. DM	8 383	6 323	7 802	5 970
Geleistete Arbeiterstunden				
in Mill.	86	85	72	71
Lohn- und Gehaltssumme				
in Mill. DM	3 256	3 131	2 836	2 739
Heizölverbrauch in 1 000 t	85	105	71	91
Stromverbrauch in				
Mill. kWh	1 890	1 847	1 802	1 762
Beschäftigte				
Grundstoff- u. Produktions-				
gütergewerbe	8 096	8 388	7 638	7 894
Investitionsgüter produzierendes				
Gewerbe	47 589	45 785	40 799	38 990
dar. Maschinenbau	6 606	6 378	5 475	5 420
Straßen-, Luft- u. Raumfahr-				
zeugbau, Rep.v. Kfz usw.	16 165	15 190	15 989	15 006
Schiffbau	9 843	9 915	5 220	5 072
Elektrotechnik, Rep. v.				
Haushaltsgeräten	9 579	9 218	9 329	8 992
Verbrauchsgüter produzie-				
rendes Gewerbe	6 231	6 149	5 653	5 555
Nahrungs- u. Genuß-				
mittelgewerbe	13 057	14 872	9 910	11 731
dar. Fischverarbeitung	2 953	2 969	—	—
Verarbeitung v.				
Kaffee, Tee, H.v.				
Kaffeemitteln	1 927	2 742	1 927	2 742
Umsatz in Mill. DM				
Grundstoff- und Produktions-				
gütergewerbe	3 096	2 902	2 997	2 810
Investitionsgüter produzie-				
rendes Gewerbe	11 435	9 343	10 643	8 644
dar. Maschinenbau	1 056	938	947	819
Straßen-, Luft- u. Raumfahr-				
zeugbau, Rep. v. Kfz. usw.	5 410	3 728	5 398	3 717
Schiffbau	2 411	2 435	1 812	1 926
Elektrotechnik, Rep. v.				
Haushaltsgeräten	1 926	1 755		
Verbrauchsgüter produzie-				
rendes Gewerbe	1 051	1 003	976	926
Nahrungs- und Genuß-				
mittelgewerbe	6 731	6 953	5 400	5 824
dar. Fischverarbeitung	1 186	956	—	—
Verarbeitung v.				
Kaffee, Tee, H. v.				
Kaffeemitteln	2 694	2 789	2 694	2 789

1) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten u. mehr; ohne Bauindustrie u. öffentl. Energieversorgung.

noch 9: Produzierendes Gewerbe

	Land Bremen		Stadt Bremen	
	1985	1984	1985	1984
Löhne und Gehälter in Mill. DM				
Verarbeitendes Gewerbe insgesamt .	3 256	3 131	2 836	2 739
Grundstoff- und Produktionsgüter- gewerbe	351	348	335	332
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	2 132	1 934	1 858	1 685
dar. Maschinenbau	291	273	246	236
Straßen-, Luft- u. Raumfahr- zeugbau, Rep.v.Kfz. usw.	768	689	764	685
Schiffbau	420	381	225	198
Elektrotechnik, Rep. v. Haushaltsgeräten	439	400	431	393
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	231	224	209	202
Nahrungs- u. Genußmittelgewerbe .	542	626	434	521
dar. Fischverarbeitung	101	98	—	—
Verarbeitung v. Kaffee, Tee, H.v. Kaffeemitteln	94	131	94	131
Geleistete Arbeiterstunden in Mill.				
Verarbeitendes Gewerbe insgesamt .	86,4	84,7	71,8	70,5
Grundstoff- und Produktionsgüter- gewerbe	8,9	9,4	8,4	8,8
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	55,7	52,1	46,7	43,7
dar. Maschinenbau	7,0	6,8	5,6	5,5
Straßen-, Luft- u. Raumfahr- zeugbau, Rep.v.Kfz. usw.	21,1	19,3	20,9	19,1
Schiffbau	12,9	12,4	6,8	6,6
Elektrotechnik, Rep. v. Haushaltsgeräten	8,4	7,9	8,0	7,5
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	7,8	8,0	7,1	7,2
Nahrungs- u. Genußmittelgewerbe .	13,9	15,2	9,6	10,9
dar. Fischverarbeitung	4,0	4,0	—	—
Verarbeitung v. Kaffee, Tee, H.v. Kaffeemitteln	2,1	2,4	2,1	2,4
Bauhauptgewerbe				
Betriebe ¹⁾	518	535	447	457
Beschäftigte ¹⁾	10 751	11 599	9 187	9 872
Geleistete Arbeitsstunden in 1 000 ²⁾	1 174	1 310	995	1 107
Umsatz in 1 000 DM ²⁾	105 836	105 412	93 217	94 048

1) Stand 30.6.— 2) Monat Juni.

10. Landwirtschaft

	Land Bremen		Stadt Bremen	
	1983	1979	1983	1979
Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche der landw. Betriebe¹⁾ in ha	12 992	13 824	12 186	12 936
dav. Landw. genutzte Fläche . .	10 510	11 198	10 037	10 642
Waldflächen, Forsten, Holzungen	470	567	274	366
Gebäude-, Hofflächen, Wegeland, priv. Park- u. Grünanlagen, Ziergärten . .	1 449	1 463	1 416	1 425
Sonstige Flächen	563	596	459	503
Landw. Betriebe¹⁾ insgesamt . .	588	645	506	556
dav. mit einer landw. genutzten Fläche				
unter 1 ha	122	149	107	128
1 bis unter 2 ha	81	79	57	55
2 bis unter 5 ha	72	84	51	65
5 bis unter 20 ha	114	115	97	97
20 bis unter 100 ha	196	215	191	208
100 und mehr ha	3	3	3	3
	1985	1984	1985	1984
Ernte in t				
Getreide	7 654	7 669		
Kartoffeln	306	281		
Obst				
Gemüse				
Viehwirtschaft				
Rindvieh	17 500	17 394	16 979	16 884
Schweine	5 452	5 318	5 155	5 027
Pferde		1 073		828
Milcherzeugung in t	27 131	25 299	26 549	24 730
Schlachtmenge in t	48 651	49 314		
Fischerei				
Anlandungen der Seefischerei in t	81 753	100 238	—	—

1) Landw. Betriebe ab 1 ha Betriebsfläche und Gesamtflächen ab 1 ha, die ganz oder teilweise land- oder forstwirtschaftlich genutzt werden sowie kleinere Betriebe und Gesamtflächen, deren natürliche Erzeugungseinheiten mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen landw. Markterzeugung von 1 ha landw. genutzter Fläche entsprechen.

11. Bautätigkeit, Wohnungswesen

	Land Bremen		Stadt Bremen	
	1985	1984	1985	1984
Baugenehmigungen				
Wohnungen insgesamt ¹⁾	1 573	2 242	1 350	1 930
Baufertigstellungen				
Wohnungen insgesamt ¹⁾	2 107	1 552	1 887	1 215
Wohnungen in Wohnge- bäuden mit ...Räumen in %				
1 u. 2 Räume	15	14	15	16
3 Räume	27	28	27	25
4 Räume	26	23	26	21
5 u. mehr Räume	32	35	32	38
Wohnfläche je Wohnung in m ² 2)	82	84	81	84
Ausstattung mit Zentral- heizung in %	99	99	99	99
Gebäude- u. Wohnungsbestand				
Wohngebäude	121 387	120 646	102 896	102 240
Wohnungen ³⁾	331 158	329 159	267 736	265 922

- 1) In Wohn- und Nichtwohngebäuden einschl. Baumaßnahmen an bestehen-
den Gebäuden.— 2) Wohnungen in Wohngebäuden einschl. Baumaßnahmen.—
3) In Wohn- und Nichtwohngebäuden.

12. Verkehr

	Land Bremen		Stadt Bremen	
	1985	1984	1985	1984
Seeschifffahrt				
Angekommene Schiffe	9 838	10 031	5 965	6 173
Güterumschlag				
in 1 000 t	29 827	28 557	15 653	14 695
dav. Massengut	11 412	10 085	6 611	5 603
Stückgut	18 415	18 472	9 043	9 092
dar. im Container- verkehr	8 665	8 613	1 604	1 427
Binnenschifffahrt				
Angekommene Schiffe	9 942	9 484	8 070	7 728
Güterumschlag				
in 1 000 t	5 645	5 628	4 514	4 595
dav. Empfang	3 685	3 689	2 895	2 904
Versand	1 960	1 939	1 619	1 691
Luftverkehr				
Gelandete Flugzeuge	14 054	10 994	14 054	10 994
Fluggäste in 1 000	740	687	740	687
Fracht in t	3 862	3 821	3 862	3 821
Öffentliche Verkehrsbetriebe				
Beförderte Personen				
in 1 000	112 672	112 790	94 648	95 665
Kraftfahrzeuge				
Bestand an zulassungs- pflichtigen Kfz ¹⁾	277 691	274 932	230 594	227 751
dar. Pkw ²⁾	248 135	245 556	206 319	203 611
Lkw	13 507	13 799	11 126	11 374
Nachrichtenverkehr				
Fernsprechanschlüsse ³⁾	343 726	336 996	281 772	276 036
Straßenverkehrsunfälle				
Unfälle ⁴⁾	22 118	21 765	17 245	17 052
dar. mit Personenschaden	4 130	4 441	3 237	3 455
Getötete	56	65	47	55
Verletzte	4 736	5 165	3 688	3 976
Reiseverkehr⁵⁾				
Gästebetten	4 484	4 048	3 482	3 044
Gästeübernachtungen				
in 1 000	688	647	547	518
dar. Ausländer	191	173	141	127

1) Stichtag 01.07.— 2) einschl. Kombinationskraftwagen.— 3) ohne Nebenanschlüsse.— 4) einschl. Bagatellunfälle.— 5) Gewerbliche Beherbergungsstätten mit 9 Betten und mehr.

13. Einzelhandel, Gastgewerbe

Land Bremen
1985¹⁾ 1984

Einzelhandel (Meßzahlen 1980 = 100)

Umsatz insgesamt ²⁾	93,2	92,8
davon im Einzelhandel mit		
— Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakw.	95,9	97,3
— Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	88,1	87,4
— Einrichtungsgegenständen (ohne elektrotechnische Erzeugnisse)	62,0	65,6
— Elektrotechnischen Erzeugnissen, Haushalts- großgeräten, Musikinstrumenten	132,7	130,0
— Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büro- maschinen	89,0	82,3
— Pharmazeut. u. kosmet. Erzeugnissen, med. Art., Reinigungsm., Anstrichbed.	97,9	98,8
— Kraft- u. Schmierstoffen (Tankstellen ohne Agenturtankstellen)	68,0	68,4
— Fahrzeugen, Fahrzeugt., -zubehör u. -reifen . . .	98,9	95,8
— Sonst. Waren, Waren versch. Art	92,2	91,0

Beschäftigte insgesamt	88,0	90,0
davon im Einzelhandel mit		
— Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakw.	95,3	97,4
— Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	89,9	90,0
— Einrichtungsgegenständen (ohne elektrotechnische Erzeugnisse)	78,7	85,2
— Elektrotechnischen Erzeugnissen, Haushalts- großgeräten, Musikinstrumenten	96,2	105,5
— Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büro- maschinen	88,9	92,4
— Pharmaz. u. kosmet. Erzeugnissen, med. Art., Reinigungsm., Anstrichbed.	97,4	96,8
— Kraft- u. Schmierstoffen (Tankstellen ohne Agenturtankstellen)	95,9	91,7
— Fahrzeugen, Fahrzeugt., -zubehör u. -reifen . . .	79,0	80,1
— Sonstigen Waren, Waren versch. Art	82,5	84,4

Gastgewerbe (Meßzahlen 1980 = 100)

Umsatz insgesamt ²⁾	86,3	91,0
darunter im		
— Beherbergungsgewerbe	105,2	99,6
— Gaststättengewerbe	83,0	89,5
Beschäftigte insgesamt	100,3	101,6
darunter im		
— Beherbergungsgewerbe	105,6	101,9
— Gaststättengewerbe	100,3	102,5

1) vorläufige Werte.— 2) real, d.h. in Preisen von 1980.

14. Außenhandel bremischer Firmen

	Land Bremen*)	
	1985	1984
Einfuhr in Mill. DM		
Insgesamt	10 831	10 797
Ernährungsgüter	4 118	4 204
dar. Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	525	478
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	1 616	1 801
Genußmittel	1 976	1 924
Gewerbliche Güter	6 713	6 593
dav. Rohstoffe	2 159	2 119
Halbwaren	1 561	1 206
Fertigwaren	2 993	3 269
Vorerzeugnisse	549	586
Enderzeugnisse	2 445	2 683
Wichtige Warengruppen		
Kaffee	1 460	1 504
Baumwolle	863	819
Eisenhalbzeug	785	644
Elektrotechnische Erzeugnisse	760	1 071
Wolle	736	786
Südfrüchte	525	486
Kraftstoffe, Schmieröle	399	142
Ölkuchen	346	450
Rohtabak	336	262
Wichtige Herkunftsländer		
Großbritannien	1 038	814
Brasilien	724	707
Kolumbien	598	603
Frankreich	590	629
Vereinigte Staaten	534	693
Japan	509	734
Niederlande	504	439
Australien	476	493
Italien	461	395
Belgien-Luxemburg	372	382

*) Einfuhr der im Lande Bremen ansässigen Handels- u. Industriefirmen.

noch: 14. Außenhandel bremischer Firmen

Land Bremen *)

1985 1984

Ausfuhr in Mill. DM

Insgesamt	6 967	7 260
Ernährungsgüter	2 528	2 520
dar. Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	513	461
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	597	697
Genußmittel	1 418	1 362
Gewerbliche Güter	4 439	4 740
dav. Rohstoffe	511	511
Halbwaren	520	566
Fertigwaren	3 408	3 662
Vorerzeugnisse	333	258
Enderzeugnisse	3 075	3 404
Wichtige Warengruppen		
Elektrotechnische Erzeugnisse	1 119	1 320
Kaffee	913	911
Maschinen	548	540
Eisenhalbzeug	352	338
Wolle	311	314
Fisch, Fischzubereitungen	291	267
Ölkuchen	174	178
Sonst. pflanzl. Nahrungsmittel	161	147
Wichtige Verbrauchsländer		
Vereinigte Staaten	846	1 061
Frankreich	785	786
Belgien-Luxemburg	602	561
Italien	521	582
Niederlande	508	483
Österreich	361	341
Großbritannien	353	374
Dänemark	344	345
China	265	96
Schweiz	241	201

*) Ausfuhr der im Lande Bremen ansässigen Handels- und Industriefirmen.

15. Löhne und Gehälter

Land Bremen
1985 1984

Industrie¹⁾

Bezahlte Wochenstunden	40,6	40,3
Bruttostundenverdienste in DM	17,59	16,71
der männlichen Arbeiter	18,14	17,24
der weiblichen Arbeiter	12,87	12,21
Bruttowochenverdienste in DM	714	681
der männlichen Arbeiter	740	706
der weiblichen Arbeiter	509	485

Industrie und Handel¹⁾

Bruttomonatsverdienste in DM	3 614	3 445
der männlichen Angestellten	4 130	3 949
der weiblichen Angestellten	2 653	2 528

Handwerk²⁾

Bruttostundenverdienste		
der Vollgesellen in DM	16,03	15,82

1) Jahresdurchschnitt.— 2) Monat November.

noch 15. Löhne und Gehälter

	Land Bremen			
	1985		1984	
	Arbei- ter ¹⁾	Ange- stellte ²⁾	Arbei- ter ¹⁾	Ange- stellte ²⁾
	DM			
Industrie ³⁾ , Handel, Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe	—	3 614	—	3 445
Industrie (einschl. Hoch- u. Tiefbau mit Handwerk)	714	4 162	681	3 963
Industrie (ohne Bauindustrie)	718	4 161	686	3 952
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- u. Wasserversorgung	807	4 035	797	3 891
Grundstoff- u. Produktionsgüter- industrie	738	4 154	703	4 006
dar.: Gewinnung u. Verarbeitung von Steinen und Erden	772	3 787	763	3 916
Chem. Industrie (ohne Herstel- lung v. Chemiefasern)	576	3 606	567	3 445
Holzbearbeitung	551	3 462	570	3 655
Investitionsgüterindustrie	731	4 321	697	4 078
dar.: Stahl-, Leichtmetall- u. Schienenfahrzeugbau ⁴⁾	738	3 925	677	3 589
Maschinenbau, Lokomotivbau . . .	724	3 866	695	3 762
Schiffbau	749	4 195	685	3 938
Elektrotechnik	665	4 386	638	4 114
Herstellung v. EBM-Waren, Stahlverformung	592	3 713	573	3 569
Verbrauchsgüterindustrie	667	3 743	654	3 593
dar.: Holzverarbeitung	616	3 543	624	3 544
Druckerei u. Vervielfältigung . . .	828	3 499	841	3 355
Textilgewerbe	660	4 019	617	3 871
Bekleidungsgewerbe	398	3 181	385	3 035
Nahrungs- u. Genußmittelgewerbe	658	3 729	615	3 626
dar.: Fischverarbeitung	525	3 123	501	3 010
Hoch- u. Tiefbau (einschl. Handwerk)	678	4 162	649	4 188
Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	—	3 104	—	2 971
dav.: Großhandel	—	3 094	—	3 051
Einzelhandel	—	2 580	—	2 465
Kreditinstitute	—	3 486	—	3 318
Versicherungsgewerbe	—	3 758	—	3 536
Handelsvermittlung	—	3 287	—	3 076

1) Arbeiter: Durchschnittliche Bruttowochenverdienste der Arbeiter zusammen.—
 2) Angestellte: Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten zusammen.— 3) einschl. Hoch- u. Tiefbau mit Handwerk.— 4) ohne Lokomotivbau.

16. Sozialleistungen – Jugendhilfe

Land Bremen

1985

1984

Kriegsopferfürsorge

Anerkannte Versorgungsberechtigte ¹⁾ . . .	25 579	26 419
Bruttoausgaben in 1 000 DM	19 393	19 011

Lastenausgleich

Empfänger von Kriegsschadenrente und laufenden Beihilfen	1 427	1 564
---	-------	-------

Sozialhilfe

Bruttoausgaben in 1 000 DM	p 458 163	r 403 946
Bruttoausgaben je Einwohner in DM	p 694,29	r 601,93

Wohngeld

Empfänger	34 597	34 609
gezahlte Beträge in 1 000 DM	64 360	63 926

Öffentliche Jugendhilfe

Pflegekinder in Familienpflege	---	1 292
Minderjährige unter Amtsvormundschaft . .	---	785
Minderjährige unter Amtspflege	---	6 689
Adoptionen unter Mitwirkung des Jugendamtes	---	112

1) Personen innerhalb und außerhalb des Geltungsbereiches des Grundgesetzes mit Anspruch auf laufende Versorgungsbezüge (Renten, Beihilfen, Härteausgleich), einschl. der Fälle, in denen das Recht auf Versorgung ganz oder teilweise ruht.

17. Rechtspflege

Land Bremen

1985 1984

Personal der ordentlichen Gerichte am 31.12.

Richter	167	170
Sonstiges Personal im höheren, gehobenen u. mittleren Dienst	610	629
dav. Beamte	291	299
Angestellte	319	330

Personal der Staatsanwaltschaft am 31.12.

Staatsanwälte	55	56
Amtsanwälte	15	16
Sonstiges Personal im höheren, gehobenen u. mittleren Dienst	149	154
dav. Beamte	71	66
Angestellte	78	88

Strafverfolgung

Abgeurteilte	13 817	15 054
dar. Verurteilte	9 097	9 857
dav. Erwachsene	7 912	8 549
Heranwachsende	807	836
Jugendliche	378	472

Strafvollzug

Einsitzende Strafgefangene am 31.03.	727	820
und zwar Erwachsene	658	746
Strafgefangene im offenen Vollzug	146	141

Bewährungshilfe

Hauptamtliche Bewährungshelfer	35	33
Unterstellungen am 31.12. ¹⁾	2 444 ²⁾	2 324
dav. Erwachsene	1 770 ²⁾	1 616
Heranwachsende	485 ²⁾	526
Jugendliche	189 ²⁾	182

1) Probanden unter Aufsicht eines hauptamtlichen Bewährungshelfers; einschl. Personen mit mehreren Bewährungsaufsichten nebeneinander (Mehrfachunterstellungen).— 2) vorläufige Zahlen.

18. Geld u. Kredit, Finanzen u. Steuern

Land Bremen
1985 1984

Kreditinstitute		
Kredite an Nichtbanken in Mill. DM ¹⁾	24 686	33 534
Einlagen von Nichtbanken in Mill. DM ¹⁾	16 597	15 366
dar. Spareinlagen in Mill. DM	6 291	5 932
Zahlungsschwierigkeiten		
Konkurse	276	262
Vergleiche	3	—
Ausgaben²⁾ der öffentlichen Haushalte in Mill. DM . .	5 337³⁾	4 845⁴⁾
dar. Politische Führung u. zentrale Verwaltung . . .	356	365
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	250	252
Bildungswesen, Wissenschaft, kult. Angelegenheiten	1 042	1 070
Soziale Sicherung, Wiedergutmachung	855	830
Gesundheit, Sport, Erholung ⁵⁾	538	149
Kommunale Gemeinschaftsdienste	263	274
Verkehrs- u. Nachrichtenwesen	317	301
Öffentliche Schulden in Mill. DM	10 516	9 581
dar. Schulden aus Kreditmarktmitteln	10 057	9 143
Steueraufkommen in Mill. DM	6 714	6 145
Gemeinschaftsteuern	5 197	4 598
dar. Lohnsteuer	2 125	1 976
Veranlagte Einkommensteuer	458	457
Körperschaftsteuer	265	188
Umsatzsteuer	746	561
Einfuhrumsatzsteuer	1 499	1 323
Bundessteuern	761	865
dar. Mineralölsteuer	59	59
Kaffeesteuer	516	620
Branntweinmonopol	127	128
Landessteuern	206	208
dar. Kraftfahrzeugsteuer	74	77
Vermögensteuer	48	52
Biersteuer	25	25
Gemeindesteuern	550	474
dar. Grundsteuer A u. B	137	127
Gewerbesteuer (nach Ertrag u. Kapital)	389	327
Steuereinnahmen in Mill. DM	2 635	2 430

1) ohne Wechselkredite sowie ohne durchlaufende Kredite.— 2) Volkswirtschaftliche Gesamtausgaben.— 3) Angaben für 1984.— 4) Angaben für 1983.— 5) ohne Krankenhäuser.

19. Bruttoinlandsprodukt

Land Bremen

1984¹⁾ 1983¹⁾

Bruttoinlandsprodukt (Mill. DM)

in jeweiligen Preisen	24 803	24 768
in Preisen von 1980	21 991	22 326

Bruttowertschöpfung einzelner Wirtschaftsbereiche (Mill. DM)

in jeweiligen Preisen		
Warenproduzierendes Gewerbe	8 467	8 929
Handel und Verkehr	6 115	5 883
Dienstleistungsunternehmen	5 477	5 285
Staat, private Haushalte, Org. o. E.	3 286	3 230
in Preisen von 1980		
Warenproduzierendes Gewerbe	7 604	8 027
Handel und Verkehr	5 482	5 414
Dienstleistungsunternehmen	4 468	4 408
Staat, private Haushalte, Org. o. E.	2 958	2 948

Einkommen aus unselbständiger Arbeit (Mill. DM)²⁾

Inlandskonzept	13 751
Inländerkonzept	10 864

Bruttolohn- u. -gehaltsummen (Mill. DM)²⁾

Inlandskonzept	11 187
--------------------------	-----	--------

Bruttoinlandsprodukt

je Einwohner (DM)

in jeweiligen Preisen	36 958	36 316
in Preisen von 1980	32 769	32 737

1) vorläufige Werte.— 2) Zahlen vor Revision 1985.

20. Land Bremen im Ländervergleich 1984

	Einheit	Bundes- gebiet	Schles- wig- Holstein	Harn- burg
Fläche	1 000 km ²	248,7	15,7	0,8
Bevölkerung	1 000	61 049	2 614	1 592
männlich	1 000	29 180	1 263	745
weiblich	1 000	31 870	1 351	848
Einwohner je km ²	Anzahl	245	166	2 110
Eheschließungen	1 000	364	15	9
Lebendgeborene	1 000	584	23	12
Gestorbene	1 000	696	31	22
Erwerbstätige ¹⁾	1 000	26 608	1 144	722
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	1 376	72	/
Produzierendes Gewerbe	1 000	11 130	344	190
Handel, Verkehr u. Nachrichtenüberm.	1 000	4 840	250	215
Übrige Wirtschaftsbereiche	1 000	9 262	479	314
Beschäftigte ausländische Arbeitnehmer ²⁾	1 000	1 592	27	53
Arbeitslose ³⁾	1 000	2 266	109	80
Landwirtschaftliche Betriebe ⁴⁾	1 000	733	31	1
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	1 000 ha	12 044	1 091	16
Beschäftigte ³⁾⁵⁾	1 000	6 854	165	143
Umsatz ⁵⁾⁶⁾	Mrd. DM	1 388	36	84
Baugenehmigungen ⁷⁾	Anzahl	336 245	12 894	6 100
Bestand an Wohnungen ⁸⁾	1 000	26 399	1 153	799
Bestand an Personenkraftwagen ⁹⁾	1 000	25 218 ¹⁰⁾	1 049	584
Spareinlagen	Mill. DM	575 637 ¹¹⁾	16 231	15 401
Schüler und Studenten ¹²⁾	1 000	11 612	477	317
Ärzte ⁸⁾	1 000	147 ¹³⁾	6	6
Betten in Krankenhäusern ⁸⁾	1 000	683	27	18
Kassenmäßige Steuereinnahmen ¹⁴⁾	Mill. DM	414 736	10 763	35 449
Bruttostundenverdienste der Industriearbeiter	DM	15,77	15,87	17,83
Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie und Handel	DM	3 446	3 182	3 695

1) EG-Arbeitskräftetestsprobe im Juni.— 2) Sozialversicherungspflichtig: Ende Juni.— 3) Jahres tendes Gewerbe; Betriebe mit im allgem. 20 Beschäftigten und mehr.— 6) Ohne Umsatz-(Mehrw 01.07.— 10) Einschl. Fahrzeugen der Bundesbahn und -post.— 11) Einschl. Postsparkassen und meinen und beruflichen Aus- und Fortbildung sowie an Hochschulen.— 13) Ohne Saarland.—

Nieder- sach- sen	Bre- men	Nord- rhein- Westf.	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- temb.	Bayern	Saar- land	Berlin (West)
47,4	0,4	34,1	21,1	19,8	35,8	70,6	2,6	0,5
7 216	666	16 704	5 535	3 624	9 241	10 958	1 051	1 849
3 463	312	7 965	2 658	1 734	4 446	5 247	499	849
3 753	354	8 739	2 877	1 890	4 795	5 711	552	999
152	1 646	490	262	183	258	155	408	3 850
40	4	102	31	23	54	66	7	12
67	5	158	50	36	94	111	10	18
84	8	189	62	43	91	122	12	32
2 999	252	6 771	2 448	1 558	4 339	5 186	391	799
213	/	183	83	86	237	486	/	6
1 148	75	3 042	948	648	2 106	2 206	175	249
572	64	1 255	482	273	659	836	73	160
1 066	111	2 291	934	551	1 337	1 657	139	385
89	15	435	173	56	358	280	20	86
334	39	717	168	120	217	348	51	82
115	0	93	57	56	126	247	4	0
2 740	11	1 627	773	732	1 520	3 467	68	1
630	75	1 942	602	361	1 362	1 276	140	158
143	20	404	105	80	237	222	24	44
32 710	2 242	82 773	25 063	20 876	66 359	74 456	4 264	8 508
3 020	328	7 091	2 372	1 562	3 872	4 621	458	1 122
2 915	246	6 798	2 419	1 582	3 964	4 550	448	613
56 291	5 932	146 380	51 656	31 909	88 212	106 208	8 736	15 211
1 405	135	3 309	1 010	652	1 789	1 967	188	363
15	2	39	13	9	24	26	.	8
69	9	183	66	42	102	121	13	34
31 877	6 388	122 038	38 731	18 294	64 436	64 728	4 970	17 065
16,17	16,71	16,08	15,94	15,49	15,81	14,75	16,10	15,78
3 260	3 445	3 501	3 504	3 381	3 552	3 320	3 354	3 472

durchschnitt.— 4) Ab 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche.— 5) Bergbau und Verarbeit-
 ert-)steuer.— 7) Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden.— 8) 1983.— 9) Stand:
 Kreditinstituten mit überregionalen Aufgaben, ohne Filialnetz.— 12) An Schulen der allge-
 14) Bundes-, Landes- und Gemeindesteuern vor der Verteilung.

21. Die Stadt Bremen im Städtevergleich 1984

— Städte mit 500 000 und mehr Einwohnern —

	Berlin (West)	Hamburg	München	Köln
Einwohner am 31.12. insgesamt ⁵⁾	1 848 585	1 592 447	1 267 451	922 286
dar. Ausländer insgesamt ⁵⁾	240 741	152 777	202 718	115 404
% ⁵⁾	12,3	9,6	16,0	12,5
Zu- (+) bzw. Abnahme (—) der Einwohner insgesamt ⁵⁾	— 5 917	— 17 084	— 16 006	— 18 377
% ⁵⁾	— 0,3	— 1,1	— 1,3	— 2,0
Zugezogene auf 1 000 Einw. ⁵⁾	41,5	35,7	54,0	30,6
Fortgezogene auf 1 000 Einw. ⁵⁾	36,8	40,4	64,2	48,2
Wanderungsgewinn (+) -verlust (—) auf 1 000 Einw. ⁵⁾	+ 4,7	— 4,7	— 10,2	— 17,5
Lebendgeborene auf 1 000 Einw. ⁵⁾	9,6	7,8	7,7	8,9
Gestorbene auf 1 000 Einw. ⁵⁾	17,5	13,8	10,1	11,1
Geburten (+) / Sterbeüberschuß (—) auf 1 000 Einw. ⁵⁾	— 7,9	— 6,0	— 2,4	— 2,2
Beschäftigte im Verarb. Gewerbe (einschl. Prod. Handwerk) im Sept. insgesamt ⁶⁾	158 861	142 593	170 080	106 124
je 1 000 Einw. ⁶⁾	86	89	133	109
Bestand am 31.12. Wohngebäude insgesamt ⁵⁾	180 452	202 972	112 735	109 079
Wohnungen insgesamt ⁵⁾	1 132 992	805 404	596 989	446 922
Wohnungen je 1 000 Einw.	613	506	471	485
Rohzugang an Wohnungen insgesamt ⁵⁾	11 798	6 811	8 544	7 326
je 10 000 Einw.	64	43	67	79
Kraftfahrzeugbestand am 01.07. ¹⁾²⁾⁵⁾ auf 1 000 Einwohner	380	411	433	427
dar. PKW auf 1 000 Einwohner ²⁾⁵⁾	331	365	384	382
Gemeindesteuern in DM je Einwohner ³⁾⁵⁾	632	1 587	1 673	1 429
Realsteuerkraft insgesamt in DM je Einwohner ⁷⁾	462	668	698	611

1) ohne Anhänger.— 2) einschl. vorübergehend abgemeldeter Fahrzeuge.— 3) einschl. Anteil an durchschnitt.— 5) Quelle: Statistisches Jahrbuch Deutscher Gemeinden, 72. Jg.— 6) Quelle: (Finanzen und Steuern) des Statistischen Bundesamtes.— 8) Jahresdurchschnitt.

Essen	Frankfurt a.M.	Dortmund	Düssel- dorf	Stuttgart	Duisburg	Bremen	Hannover
625 705	599 634	579 697	565 843	561 567	522 829	530 520	514 010
38 290 6,1	128 421 21,4	48 977 8,4	72 295 12,8	99 042 17,6	60 785 11,6	33 849 6,4	51 556 10,0
— 5 903 — 0,9	— 10 610 — 1,7	— 10 258 — 1,7	— 9 962 — 1,7	— 5 453 — 0,9	— 13 573 — 2,5	— 9 922 — 1,8	— 9 023 — 1,7
26,3 30,3	47,0 60,5	22,8 36,2	38,8 51,3	56,3 63,4	27,1 49,3	33,3 46,8	41,5 53,2
— 4,0	— 13,5	— 13,4	— 12,4	— 7,1	— 22,2	— 13,6	— 11,8
8,0 13,5	8,1 12,1	8,8 12,9	7,9 12,9	8,3 10,8	9,1 12,6	7,7 12,6	7,8 13,4
— 5,4	— 4,0	— 4,1	— 5,0	— 2,5	— 3,5	— 4,9	— 5,7
50 641 80	98 558 161	61 675 ⁵⁾⁸⁾ 106 ⁵⁾⁸⁾	79 781 140	120 363 217	81 681 ⁵⁾⁸⁾ 156 ⁵⁾⁸⁾	64 758 122	78 520 146
77 318 295 026 472	64 916 311 023 519	74 971 280 821 484	59 444 296 948 525	65 554 258 717 461	68 175 247 859 474	102 240 265 922 501	53 730 262 870 511
2 598 41	2 001 33	3 049 52	3 821 70	4 068 72	2 215 42	1 215 23	3 105 60
426 384	477 428	427 384	476 427	455 407	410 370	425 380	379 337
1 295	2 549	986	1 779	1 801	897	1 245	1 404
578	1 090	366	805	928	291	503	614

der Lohn- und Einkommensteuer; nach Abführung der Gewerbesteuerumlage.— 4) Monats-Hamburg in Zahlen Heft 7/85.— 7) Quelle: Fachserie 14, Reihe 10. 1. Jahrgang 1984

Wichtige Anschriften

BREMISCHE BÜRGERSCHAFT (Parlament)

Dr. Dieter Klink
Präsident
Haus der Bürgerschaft am Markt

SENAT DER FREIEN HANSESTADT BREMEN

Klaus Wedemeier
Präsident des Senats, Bürgermeister
Senator für kirchl. Angelegenheiten
Dienstszitz: Rathaus

Dr. Henning Scherf
Bürgermeister
Senator für Jugend und Soziales
Dienstszitz: Bahnhofplatz 29

Claus Grobecker
Senator für Finanzen
Vorsitzender der Senatskommission
für das Personalwesen
Dienstszitz: Contrescarpe 67 - 71

Volker Kröning
Senator für Inneres
Dienstszitz: Contrescarpe 22 - 24

Wolfgang Kahrs
Senator für Rechtspflege und Strafvollzug
Dienstszitz: Richtweg 16 - 22
Senator für Bundesangelegenheiten
Schaumburg-Lippe-Straße 7 - 9
5300 Bonn 1

Horst Werner Franke
Senator für Bildung, Wissenschaft und Kunst
Dienstszitz: Rembertiring 8 - 12

Eva-Maria Lemke
Senator für Arbeit
Dienstszitz: Contrescarpe 73

Herbert Brückner
Senator für Gesundheit und Sport
Dienstszitz: Große Weidestr. 4 - 16

Eva-Maria Lemke
Senator für Umweltschutz
Dienstszitz: Große Weidestr. 4 - 16

Bernd Meyer
Senator für das Bauwesen
Dienstszitz: Ansgaritorstr. 2

Werner Lenz
Senator für Wirtschaft und Außenhandel
Dienstszitz: Bahnhofplatz 29

Oswald Brinkmann
Senator für Häfen, Schifffahrt und Verkehr
Dienstszitz: Kirchenstr. 4 - 5a

BEHÖRDEN

Senatskanzlei: Neues Rathaus,
Polizei und Paßamt, Am Wall 199
Arbeitsamt, Doventorsteinweg 48 - 50 - 52
Postamt 5, An der Weide 27
Spätschalterstunden bis 22.30 Uhr

VERKEHRSVEREIN

Tourist Information
gegenüber dem Hauptbahnhof
montags bis donnerstags 8 - 20 Uhr,
freitags 8 - 22 Uhr, sonnabends 8 - 18 Uhr,
sonntags 9.30 - 15.30 Uhr

Geschäftsstelle, Bahnhofplatz 29
Tivoli-Hochhaus, Mo. - Fr. 8.30 - 16.30 Uhr

SONSTIGE ANSCHRIFTEN

Universität Bremen, Bibliothekstraße
Handelskammer Bremen, Am Markt 13
Handwerkskammer Bremen, Ansgaritorstr. 24
Bremer Lagerhausgesellschaft, Überseehafen
Flughafen Bremen GmbH, Flughafen
Landessportbund, Eduard-Grunow-Str. 30

GENERALKONSULATE IN BREMEN

Bangladesh: Martinistraße 58
Bolivien: Weserstr. 73e (Vegeack)
Spanien: Schwachhauser Ring 124
Türkei: Am Wall 97 - 98
Zaire: Bornstr. 16 - 17

KONSULATE IN BREMEN

Belgien: Herrlichkeit 5
Benin: Langenstraße 52 - 54
Brasilien: Am Sedanplatz 2
Chile: Wilhelm-Kaisen-Brücke 1
Costa Rica: Hutfilterstraße 6 - 8
Dänemark: Schlachte 15 - 18
Ecuador: Parkstraße 101
Finnland: Überseehafen, Hafenhochhaus
Frankreich: Töferbohmstr. 8
Gambia: Hinter der Mauer 9
Ghana: Domshof 14 - 15
Großbritannien: Herrlichkeit 6
Haiti: Fritz-Tecklenborg-Str. 3
Honduras: Breitenweg 29
Indonesien: Domshof 26
Irland: A.d. Schleifmühle 29
Italien: Sietwall 54
Liberia: Schlachte 31
Niederlande: Altenwall 2 - 5
Norwegen: Faulenstr. 2 - 12
Österreich: Martinistraße 21
Pakistan: Contrescarpe 33
Panama: Domshof 14 - 15
Peru: Martinistraße 58
Schweden: Am Wall 114 - 115
Südafrika: Domshof 14 - 15
Togo: Schlachte 32

KONSULATE IN BREMERHAVEN

Barbados: Theodor-Heuss-Platz 1
Island: Friedrich-Albert-Pust-Platz
Senegal: Hoebelstr. 29
Schweden: Am Holzwerk

Dieses Heft gibt nur einen kleinen Überblick über das wirtschaftliche, soziale und kulturelle Geschehen des Landes Bremen. Weitere Informationen können den folgenden Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Bremen entnommen werden:

Statistisches Handbuch Freie Hansestadt Bremen

Ausführliche Zusammenfassung statistischer Daten für das Land Bremen und die Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven. Erscheint alle fünf Jahre; zuletzt erschienen für den Berichtszeitraum 1975 - 1980. (DM 30,-).

Bremen im statistischen Zeitvergleich 1950 - 1976

Umfassendes Nachschlagewerk für statistische Langzeitreihen mit 140 Tabellen und 34 Schaubildern (DM 38,-).

Statistische Monatsberichte

Textberichte, Kurzberichte und Zahlenspiegel; aktuelle Daten aus allen Gebieten der amtlichen Statistik (Preis des Einzelheftes: DM 4,50).

Statistische Mitteilungen

Quellenbände mit Ergebnissen aus Großzählungen, Handel, Verkehr und Wahlen.

Statistische Berichte

Etwa 70 laufende Reihen mit aktuellen Ergebnissen der einzelnen Fachstatistiken, z.B. Bevölkerung, Bautätigkeit, Produzierendes Gewerbe, Seeverkehr.

Statistik aktuell

Faltblatt mit Kurzinformationen zu verschiedenen Themen.

Stadtforschung

Unter Stadtforschung werden hier die Aufbereitungs-, Analyse- und Darstellungsmethoden zusammengefaßt, die unter wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fragestellungen kommunale Tatbestände erfassen, diese auf ihre Bestimmungsfaktoren untersuchen, ihre gegenseitigen Abhängigkeiten erklären und Entwicklungstendenzen aufzeigen.

Auskünfte erteilt das

Statistisches Landesamt Bremen

— Bibliothek —

An der Weide 14 - 16

Postfach 10 13 09

2800 Bremen 1

Tel.: (0421) 361 6070

Die Veröffentlichungen sind durch das Statistische Landesamt Bremen direkt oder durch den Buchhandel zu beziehen.

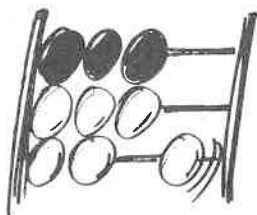
Unsere Veröffentlichungen sowie die des Statistischen Bundesamtes und der Statistischen Landesämter können in der Bibliothek des Statistischen Landesamtes Bremen eingesehen werden.

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 7.30 - 16.00 Uhr.

**Volkszählungen
sind die Grundlage
für viele
statistische Daten;
auch
für diese Broschüre.**

Deshalb. . . .

Volkszählung '87



**Zehn Minuten,
die allen helfen.**

mehr darüber beim:

Statistischen Landesamt Bremen

An der Weide 14/16

Tel.: 0421 / 361 - 4169